



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

VII. Die Grafen Ulrich, Adolph und Borchard von Lindow beurkunden die Entscheidung ihrer Grenzstreitigkeiten wegen der Zubehörungen des Hauses Goldbek mit der Stadt Wittstock, im Jahre 1347.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

VII. Die Grafen Ulrich, Adolph und Borchard von Lindow beurfunden die Entscheidung ihrer Grenzstreitigkeiten wegen der Zugehörungen des Hauses Goldbeck mit der Stadt Wittstock, im Jahre 1347.

Wy Ulrich, Adolph unde Busso, von Godes Gnaden Graven to Lindau, betugen apenbahr in dieten Brive, dat wie mit Willen unde entrat aller Schelinge, die was twischen uns af eyn sit unde die Borghere von Wittstock af die ander sit, umme die Scheide des holtes twischen der Goldbeke unde Wittstock, sin gegang tu den Erbahren Vadere unde Heren, Bischoppe Borchard von Havelberge also, dat wie willen uns genugen laten ane Weddersprake, des hie sprekt: Vnde deselve Bischove die hefft uns alsdars entscheiden. Van der Stede tu der Babitz vart, dar untspringet das Vliet, dat Goldbeke geheiten ist, wennte dar de höpe geschoten sind ümme de Bome, unde vort die höpe langes wente tu dem Ende det holtes uppen Grave, die den Acker scheidet. Wat binnen dem Vliete unde dem höpen ifs tu Wittstock wart, dat ist der Borchere, unde wat af die ander sit ist, dat ist unse. Wie erlöwen ock den Borgherren, dat sie macken einen Graven uppe er deil bei den höpen langes, dat man na nicht en dwale. Hierupp hebbe wie gegeben desen Breff, befezelt met unsen Insegehn. Dit ist geschehen tu der Goldbeke Na Godes Geburth dusent Jahr dreyhundert Jahr Seven undt 40 Jahr des Manendages na deme Sondage, wan man singet oculi mei. Hie was over her Henning von Lo, Hinrich Poppentin, Peter von Rynesberg, Conrad von Wartenberg, Betko von Königsmarck, use Man, unde ander güde Lüde.

Nach Stein's Abschrift des Originals. Die darunter hangenden 3 Siegel gaben die Namen der Aussteller Ulrich, Adolph und Borchard an.

VIII. Die Grafen Albrecht und Günther von Lindow nehmen die Mönche zu Dranse und Coße in ihren Schutz, im Jahre 1367.

Wy Albrecht unde Günther, von Godes Gnaden Greven thu Lyndowe, bekennen apenbar in deser Schrift vor allen Cristen Lüden, die sie sehn edder hören, dat wie die gestlicke Lüde, die Monke und Bröder thu dem Dranse und thu dem Cutze mit eren Höven und met allen eren Gude, dat sie vordedingen, in unsen Vrede hebben genomen twischen hier, dat dese Breiff gegeben ist, und sanccte Mertens dage, die neste künft, so dat sie binnen deser vorsprokener tyd velich scholen wesen vor uns und vor Albern von Redern, Redere von Königsmarken, Henninge Seynde und heyne Kleyne unde vor alle unse Manne und vor alle di, dy dorch unsern willen dun und laten willen. Wert ock dat hans Botzel in unsen Krieg dor unsern willen der Plothawen Vyend worde, so scolten sie ok vor em dyselbe tyd velich sin. Thu Orkunde hebbe wie unse heymelike Insegele met gantzer witschap laten an desen Breff hengen, gegeben thu alden Reppin na Godes Gebort dryfstein hundert Jahr in den seven und festigen Jare, an St. Johannis Baptisti avende, so em dat hovet wart afgeschlagen.

Nach Stein's Abschrift des Originals.